

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 59.

Samstag den 17. Mai

1845.

Ver mischte Verlautbarungen.

Z. 794. (2) Nr. 1411.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird die in der Executionsfache des Julius Barbo, Gültbesitzer von Gurksfeld, wider Lorenz Kregar von Prevoje, puncto schuldiger 154 fl. M. M., gemäß dießgerichtlichen Bescheides ddo. 12. April d. J., Z. 1035, bewilligte und ausgeschriebene Feilbietung der, dem Executen gehörigen Realitäten hiermit widerrufen.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. Mai 1845.

Z. 780. (2) Nr. 1295.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Louschin und Lucas Ischuck von Laibach, gegen Maria Gracheg von Förschach, puncto aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. Juni 1844, Nr. 1938 schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Leptern gehörigen, der mit dem Gute Strobelhof vereinten Gült Hoffpital sub Rectif. Nr. 41 dienstbaren, gerichtlich auf 931 fl. 55 kr. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Termine auf den 5. Juni, auf den 5. Juli und auf den 4. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hube, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter unter andern ein Badium von 93 fl. von jedem Licitanten zu erlegen seyn wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. Mai 1845.

Z. 773. (2) Nr. 2936.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Primz, als Testaments-Execu-

tor des Joseph Primz'schen Nachlasses von Großbukovig, gegen die Eheleute Johann und Theresia Slobe, puncto 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeit, in die executive Veräußerung der, den Leptern gehörigen, dem Gute Semonhof unter Urb. Z. 48 dienstbaren, gerichtlich auf 1274 fl. 7²/₈ kr. bewertheten Realitäten, nämlich des Hauses Consc. Nr. 27 in Dornegg sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seyen zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. April, den 3. Mai und den 5. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Dornegg mit dem Beisage anberaumt worden, daß die erequirte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts, so wie zur Zeit der Feilbietung bei der Licitationscommission eingesehen werden. Schlußlich wird bemerkt, daß jeder Licitationslustige vorläufig ein Badium von Einhundert und zwanzig Gulden zu erlegen habe.

Feistritz am 6. April 1845.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 795. (2) Nr. 867.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Daß am 3. und 31. Mai d. J., jedesmal Vor- und Nachmittags in der Stadt Ischernembl die zur Peter Kapelle'schen Concursmassa gehörigen Fahrnisse und Realitäten, Leptere bestehend in dem zu Ischernembl sub Consc. Nr. 8 gelegenen gemauerten Hause, einem öden Terrain, 9 Aeckern, einem Waldanttheile und 2 Weingärten mit 2 Kellern, jedoch nur um oder über den Schätzungswert, und die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung werden im öffentlichen Besteigerungswege veräußert werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. April 1845.

Anmerkung. Bei der ersten am 3. Mai abgehaltenen Feilbietung sind der Wald und die Fahrnisse nicht verkauft worden.

3. 760. (3)

Nr. 803.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg im Neustädter-Kreise werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene, oder von dem Assentplatze ausgebliebene Individuen, als:

Post-Nr.	Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarre	Jahr	Anmerkung.
1	Johann Stibernit	Kleinaltendorf	5	Politz	1825	Vom Assentplatz ausgeblieben
2	Johann Fortuna	Wösendorf	14	Sittich	"	Vaklos abwesend
3	Joseph Widig	Troschwin	6	Politz	"	Vom Assentplatz ausgeblieben
4	Blas Tomskitsch	Golischberg	19	Kresnitz	"	do. do.
5	Matthäus Kovitsch	Kresnitzberg	17	do.	"	do. do.
6	Joseph Pousche	Kresnitzpollane	26	do.	"	do. do.
7	Matthias Feuniker	Stangen	39	Stangen	"	do. do.
8	Joseph Gaser	do.	36	do.	"	Vaklos abwesend
9	Johann Kasselig	Klang	13	St. Marcin	"	do. do.
10	Matthias Skubig, recte Lomig	do.	18	do.	"	Vom Assentplatz ausgeblieben
11	Anton Pretner	Zerou	3	St. Georgen	"	Vaklos abwesend
12	Johann Stanja	Wötsch	11	Politz	1824	Vom Assentplatz ausgeblieben
13	Joseph Smrekar	Golischberg	4	Kresnitz	"	do. do.
14	Johann Sichel	Politz	5	Politz	1823	do. do.

aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Monaten hier vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, falls sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 5. Mai 1845.

3. 745. (3)

Nr. 755.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Commissariate Savenstein zu Weixelstein werden nachstehende, zu der heurigen Assentirung nicht erschienene Individuen, als:

Zauf- und Zunamen	Wohnort	H. Nr.	Pfarre	Ge- burts- jahr	Anmerkung
Joseph Zestnig	Podkrai	19	Matzschach	1825	
Jakob Jakosch	Kladje	11	St. Johann	"	
Joseph Kovatsch	Kolluderje	1	detto	"	

vorgefordert, binnen vier Monaten bei diesem Bezirks-Commissariate so gewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

k. k. Bezirks-Commissariat Savenstein zu Weixelstein am 22. April 1845.

3. 759. (2)

Nr. 733.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschiee wird dem unbekannt wo abwesenden Thomas Jankitsch von Oßern hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Matthias Eisenzopf von Gottschiee,

im Namen seines Weibes Ursula eine Klage auf Zahlung von 300 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu seiner Vertheidigung, jedoch auf sei-

ne Kosten und Gefahr den Michael Pächner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsetzung auf den 30. Juli 1845 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, damit er entweder selbst erscheine oder dem

genannten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder allenfalls einen andern Sachwalter aufstelle, und ihn dem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 30. März 1845.

3. 791. (2)

E d i c t.

Nr. 900.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende, zur diesjährigen Rekrutenstellung berufene, theils auf die Vorladung und theils am Affentplaz zu Adelsberg nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Os. Nr.	Wohnort	geb. Jahr	Anmerkung.
1	Andreas Terneizhizh	38	Unterplanina	1825	
2	Michael Schimzhizh	64	Kaltenfeld	"	
3	Johann Nagode	10	Sibersche	1824	
4	Johann Seitel	241	Zirkniz	"	
5	Franz Hribar	8	Unterschleinitz	1823	
6	Franz Filipin	30	Unterloitsch	"	
7	Anton Moses	35	Scheza	"	
8	Anton Kuzher	110	Oberplanina	"	
9	Andreas Ruckl	242	Zirkniz	822	
10	Matthias Schrabetz	8	Bloschkapoliza	"	
11	Gregor Petrigh	26	Unterplanina	"	
12	Joseph Martinzhizh	61	Niederdorf	1821	
13	Jacob Resnoschnig	63	Hothederschnig	"	
14	Jacob Pogoreuz	7	Unterloitsch	"	
15	Luras Tereb	44	"	1820	
16	Andreas Melinda	144	Zirkniz	"	
17	Joseph Kraizh	33	Grahovo	"	
18	Martin Miuscheg	68	Gnemuth	1819	
19	Martin Rock	13	Mürtensbach	"	
20	Matthias Jenz	15	Scheraunitz	1818	
21	Matthias Strafsischer	4	Koschlek	"	
22	Gregor Obresa	30	Unterseedorf	"	
23	Matthäus Braniffu	32	"	"	
24	Lorenz Skerl	37	Bigaun	"	
25	Franz Klanzher	99	Oberloitsch	"	

aufgefordert, binnen 4 Wochen so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Haasberg am 10. Mai 1845.

3. 801. (2)

Freie Weinlicitation.

Am 26. Mai l. J. um 9 Uhr früh werden im Bukell'schen Hause in der Illiza zu Agram mehrere Hundert Eimer wohlbehaltene

1834er Weine, parthienweise zu 60, 80 und 100 Eimer, licitando verkauft werden. Sollte jedoch Jemand wünschen, den Wein unter der Hand vor der Licitation zu kaufen, so beliebe man sich dießfalls an die Hof. Merker'sche Spezereihandlung am Hermizienplaz zu wenden.

3. 789. (2)

Mineralbad Radl.

Dasselbe befindet sich nächst Omiand in Oberkärnten, in einem mit Naturschönheiten überfüllten Thale, kaum $\frac{1}{4}$ Stunde von der Commercial-Strasse entfernt, wie bereits die im Jahre 1843 vom Herrn Doctor Mayer in der Carinthia vdo. 10. Juni, Blatt Nr. 24, veröffentlichte Ankündigung detaillirt angibt, und dessen Naturkräfte anrühmt. Dieses wird über vielseitiges Verlangen Mitte Mai eröffnet, und weiters noch nachfolgend bekannt gegeben:

- 1 abonniertes Nobelbad mit Handtuch u. Leintuch 10 kr.
- 1 „ do. do. ohne do. 8 „
- 1 „ Nebenbad do. ohne do. 6 „
- 1 ordinäres do. ohne do. do. 3 „

Für die Mittagkost ohne Wein bei der Table d'hôte 1 Person 20 „
 Für 1 Zimmer sammt Bett 20 „
 „ 1 separates Bett im nämlichen Zimmer 10 „
 „ 1 Dachzimmer sammt Bett 8 „
 „ 1 separates Bett darin 4 „
 Wer das Bettzeug selbst mitbringt, zahlt nur $\frac{1}{2}$ des Separat-Bettes.

Extra-Speisen, so wie Weine, können nach dem Speisezettel angeschafft werden.
 Radlbad am 30. April 1845.

3. 775. (2)

Annonce.

Unsere auswärtigen Herren Geschäftsfreunden erlauben wir uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir die bei dem Herrn A. v. Wertheimstein in Laibach errichtete Agentur wieder aufgehoben haben, und Derselbe seit 20. April d. J. aufgehört hat, unsere Interessen zu vertreten, Aufträge aufzunehmen und Gelder für unsere Rechnung in Empfang nehmen zu dürfen.

Indem wir unsere Herren Geschäftsfreunde für das uns bisher geschenkte Vertrauen verbindlich danken, halten wir uns zu fernerm Wohlwollen und directen Aufträgen empfohlen, und sind mit Hochachtung

Reiner & Comp.

K. K. priv. Cichorien- & Liqueur-Fabrikanten in Brünn, am 20. April 1845.

3. 792. (2)

Dankagung.

Meine zwei in der Stadt Stein, Vorstadt Graben, sub Cons. Nr. 33 gelegenen Wirthschaftsgebäude, welche bei der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest gegen Feuer-schaden versichert waren, sind am 23. April d. J. ein Raub der Flammen geworden.

Die oben genannte Affecuranzkammer hat mir den Schadenwerth von 402 fl. Conv. Münze alsogleich durch ihren Hauptagenten, Herrn Joseph Karinger in Laibach, vergütet lassen, was ich zum Ruhme dieser trefflichen Anstalt öffentlich mit Dank bekannt gebe. — Stadt Stein den 10. Mai 1845.

Jacob Petritsch.

3. 749. (6)

Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre seinen Hochverehrten Hönnern pflichtschuldigst für das bisher ihm geschenkte Zutrauen in Besorgung der ihm gütigst anvertrauten gefälligen Aufträge seinen verbindlichsten Dank darzubringen, und empfiehlt sich, während er von seiner eben erfolgten Wohnungs-Veränderung die ergo-benste Anzeige macht, unter Einem dem fernern geehrten Zuspruche, da er in allen Buchbinder-, Futteral-, Brieftaschen- und Galanterie-Arbeiten die billigste Berechnung und schnellste Besorgung verspricht.

Laibach am 1. Mai 1845.

Carl Ignaz Kuziczka,
 wohnhaft bey St. Florian nächst der
 Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Literarische Anzeigen.

3. 712. (3)

Zum Schul- und Reise-Gebrauch empfohlen!

Bei **IGN. EDL. v. KLEINMAYR,** Buchhändler in Laibach, ist angekommen und daselbst stets vorrätzig zu haben:

Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage von:

Der schnelle italienische Sprachmeister

oder Anleitung, die italienische Sprache in der kürzesten Zeit ohne Lehrer zu erlernen. Nach dem Resultat der neuesten italienischen Sprachlehrer bearbeitet.

8. Leipzig 1845, in Umschlag brosch. 36 kr. auch noch zu haben: in Klagenfurt bei v. Kleinmayr, Leon, Sigmund; in Agram bei Suppan; in Fiume bei Karlegki; in Graz bei Damian & Sorge, Ferstl.

Prospectus

über die nun vollständig in zwei Ausgaben erschienenen

Caroline Pichler'schen Werke.

I. Die Oktav-Ausgabe

umfaßt 53 Bände, deren jeder auf Postdruckpapier, sauber broschirt und mit einem hübschen Kupfer geziert ist. Diese 53 Bände kosten 53 fl. Der Preis eines Bandes ist sonach 1 fl. C. M.

Wir haben diesen ermäßigten, früher nur bei Abnahme von 5 Bänden bestandenen Preis, jetzt auch für den Ankauf von einzelnen Werken und respektive Bänden, festgestellt.

Von den Erzählungen, dramatischen Dichtungen und prosaischen Aufsätzen wird jeder Band einzeln abgegeben.

Inhalt der einzelnen Bände:

- | | |
|---|--|
| 1. und 2. Bd. Leonore. 2 Theile. 2 fl. | Wirriß. Carl des Großen Jugendliebe. — (29) |
| 3. bis 5. Bd. Agatheklees. 3 Theile. 3 fl. | Das Ideal. Abberahmen. Der Husarenoffizier. |
| 6. und 7. Bd. Die Grafen von Hohenberg. 2 Theile. 2 fl. | Spital am Pyhrn. — (30) Der schwarze Fritsch. |
| 8. Bd. Olivier. 1 fl. | Die goldene Schale. Der Einsiedler auf dem |
| 9. und 10. Bd. Die Nebenbuhler. Zwei Theile. 2 fl. | Nonserat. Horimirz. — (31) Quintin Messis. |
| 11. bis 14. Bd. Die Frauenwürde. Vier Theile. 4 fl. | Die Stieftochter. Der Bluträcher. Der Postzug. Jeder Band 1 fl. |
| 15. Bd. Idyllen. 1 fl. | 32. bis 34. Bd. Die Belagerung Wien's. 3 Theile. 3 fl. |
| 16. Bd. Gedichte. 1 fl. | 35. bis 37. Bd. Die Schweden in Prag. 3 Theile. 3 fl. |
| 17. und 18. Bd. Prosaische Aufsätze. 2 Theile. 2 fl. | 38. Bd. Kleine Erzählungen, 11. Theil. Enthaltend: Johannes Schoreel. Der Wahlspruch. Der Teppich. 1 fl. |
| 19. bis 21. Bd. Dramatische Dichtungen. Inhalt: Germanicus. Wiedersehen. Das befreite Deutschland. — Heinrich von Hohenstauffen. Mathilde. Rudolph v. Habsburg. — Ferdinand der Zweite. Amalie von Mansfeld. 3 Theile. Jeder Band 1 fl. | 39. u. 40. Bd. Die Wiedereroberung von Ofen. 2 Theile. 2 fl. |
| 22. bis 31. Bd. Kleine Erzählungen, 1. bis 10. Theil. Enthaltend: (22) Das Schloß im Gebirge. Der junge Mater. Stille Liebe. — (23) Wallpurgisnacht. Die Geschwister. Der entwendete Schuh. Das gefährliche Spiel. — (24) Die Frühverlobten. Badeaufenthalt. Faltenberg. — (25) Wahre Liebe. Der Pflegesohn. Argalya. — (26) Das Kloster auf Capri. Sie war es dennoch. Vergebliches Opfer. Alt und neuer Sinn. — (27) Der Amethystr. Eduard und Matwina. Zuleima. — (28) So war es nicht gemeint. Der Graf v. Barcellona. Schloß | 41. bis 44. Bd. Friedrich der Streitbare. 4 Theile. 4 fl. |
| | 45. Bd. Henriette von England, Gemalin des Herzogs von Orleans. 1 fl. |
| | 46. Bd. Kleine Erzählungen, 12. Theil. Enthaltend: Glückswechsel. Das Turnier zu Worms. Die Freunde. 1 fl. |
| | 47. bis 49. Bd. Elisabeth von Guttenstein. 3 Theile. 3 fl. |
| | 50. Bd. Zerstreute Blätter aus meinem Schreibtische. 1 fl. |
| | 51. Bd. Zeitbilder. 1. Theil. 1 fl. |
| | 52. Bd. detto 2. Theil. 1 fl. |
| | 53. Bd. Zerstreute Blätter. Neue Folge. 1 fl. |

II. Die Taschen-Ausgabe

besteht aus **60** Bändchen. Das erste Bändchen enthält das Portrait, sämmtliche **60** Bändchen kosten ungeb. **33** fl., broschirt **36** fl. C. M.

Die Abnahme kann auch in **12** Lieferungen, jede zu fünf Bändchen à **2** fl. **45** kr. ungeb., oder **3** fl. C. M. broschirt, im Pränumerationswege geschehen.

Diese 60 Bändchen enthalten:

- | | |
|---|--|
| 1. und 2. Bdch. Leonore. 2 Theile. | gebliche Opfer. Alt und neuer Sinn. Der Amethyst. — (35) Eduard und Malvina. Zulcima. So war es nicht gemeint. — (36) Der Graf von Barcellona. Schloß Birnig. Carl des Großen Jugendliebe. — (37) Das Ideal. Abberahmen. Der Husarenoffizier. — (38) Spital am Pyhrn. Der schwarze Fris. Die goldene Schate. — (39) Der Einsiedler auf dem Monserat. Horimirz. (Böhm. Sage.) Quintin Messis. — (40) Die Stiefsochter. Der Bluträcher. Der Postzug. — (41) Johannes Schoreel. Wahlspruch. Teppich |
| 3. bis 5. Bdch. Agathokles. 3 Theile. | 42. bis 44. Bdch. Die Wiedereroberung |
| 6. und 7. Bdch. Die Grafen von Hohenberg. 2 Theile | von Ofen. 3 Theile. |
| 8. Bdch. Olivier. | 45. Bdch. Henriette von England, Gemalin des Herzogs von Orleans. |
| 9. und 10. Bdch. Die Nebenbuhler. 2 Theile. | 46. bis 49. Bdch. Friedrich der Streitbare. 4 Theile. |
| 11. bis 14. Bdch. Frauenwürde. 4 Theile. | 50. Bdch. Kleine Erzählungen, 14. Theil. Enthaltend: Glückswechsel. Das Turnier zu Worms. Die Freunde. |
| 15. bis 17. Bdch. Die Belagerung Wiens. 3 Theile. | 51. bis 54. Bdch. Elisabeth von Guttenstein. 4 Theile. |
| 18. bis 20. Bdch. Die Schweden in Prag. 3 Theile. | 55. Bdch. Zerstreute Blätter aus meinem Schreibische. |
| 21. Bdch. Idyllen. | 56. bis 58. Bdch. Zeitbilder. 3 Theile. |
| 22. und 23. Bdch. Gedichte. 2 Theile. | 59. und 60. Bdch. Zerstreute Blätter. Neue Folge. 2 Theile. |
| 24. und 25. Bdch. Profaische Aufsätze. 2 Theile. | |
| 26. bis 28. Bdch. Dramatische Dichtungen. 3 Theile. | |
| 29. bis 41. Bdch. Kleine Erzählungen, 1. bis 13. Theil. Enthaltend: (29) Das Schloß im Gebirge. Der junge Maler. Stille Liebe. — (30) Die Wallpurgisnacht. Die Geschwister. Der entwendete Schuh. — (31) Das gefährliche Spiel. Die Frühverlohten. Der Badeaufenthalt. — (32) Falkenberg. Wahre Liebe. Der Pflegesohn. — (33) Argalya. Das Kloster auf Capri. Sie war es dennoch. — (34) Das ver- | |

Als nothwendiges Supplement zu diesen beiden Ausgaben dürfte das in dem Nachlasse der Frau Verfasserin vorgefundene Werk dienen:

Denkwürdigkeiten aus meinem Leben.

4 Bände in gr. Duodezformat. In Umschlag broschirt 5 fl. Conv. Münze.

A. Pichler's sel. Witwe.

Vorräthig in Laibach,
bei G. Vercher, Buchhändler, und in allen übrigen
Buchhandlungen.

Nunmehr complet

sind in einer eleganten, billigen Gesamt-Ausgabe letzter Hand
so eben bei uns erschienen und auch in allen Buchhandlungen des In- und Aus-
lands zu haben:

J. F. Castelli's

S ä m m t l i c h e W e r k e ,

15 Bände in Klein Octav,

Schillerformat, mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich,
nach Decker gestochen von Kötterba.

n h a l t .

- | | |
|---|---|
| 1) Vermischte Gedichte. 4 Bände.
(Als Anhang: Kriegslieber, orientali-
sche Granaten, 100 vierversige Fabeln,
Räthselspiele, 1000 Sprichwörter, Rand-
glossen zu Elío's Buche.) | 3) Wiener Lebensbilder. 1 Band. |
| 2) Erzählungen. Skizzen aus dem Le-
ben ic. 5 Bände. | 4) Gedichte in niederösterreichi-
scher Mundart, 1 Band. (Als An-
hang zwei Comödien in eben derselben
Mundart.) |
| | 5) Dramatische Schriften, 2 Bände. |
| | 6) Vermischte Schriften, 2 Bände. |

Ein geachteter Recensent macht die Lesewelt mit folgenden Worten auf das
Erscheinen dieser Ausgabe aufmerksam:

»Dein wohlbekannter Castelli übergibt dir hier sein literarisches Vermächtniß
»und bietet dir Gelegenheit zu beweisen, daß du trotz deiner Übersättigung an
»literarischen Maritäten aller Art dennoch dein Gefühl für volksthümliche Ge-
»müthlichkeit, für harmlosen Witz, für einfache Darstellungs-
»gabe, für heitere Lebensanschauung nicht verloren hast. Tritt einmal
»heraus aus diesem betäubenden Spelunken-Qualm der modernen Geheimniß-Li-
»teratur, wende dich ab von der disharmonischen Zerrissenheit unserer Mode-Au-
»toren, wirf sie bei Seite diese politisirenden, weltverbessernden und himmelstür-
»menden Tendenz-Poeten, und versuche es, ob du nicht in den Produkten eines
»Schriftstellers, welcher mit einfachen Mitteln, auf dem natürlichen Wege zu er-
»heitern, zu rühren und zu fesseln versucht, auch deine Unterhaltung und Befrie-
»digung findest.«

Diese **Gesamt-Ausgabe letzter Hand**, in dem beliebten Schiller-format besorgt, vereint mit der Billigkeit einer Volks-Ausgabe zugleich die Eleganz einer Damen-Edition — es ist sonach Alles aufgeboten, um dieselbe zugänglich und beliebt zu machen.

Bei so beachtenswerthen Vorzügen dieses ihres Unternehmens, das überdies als ein echt vaterländisches zu berücksichtigen ist, glaubt die Verlags-Handlung auf zahlreiche Abnahme hoffen zu dürfen.

Der Ankauf kann complet in **15 Bänden à 7 fl. 30 kr.** oder im Pränumera-tionswege in **5 Lieferungen** (jede zu **3 Bänden**) à **1 fl. 30 kr. C. M.** geschehen.

15 Exemplare in nettem Leinwandband à 2 fl. pr. Lie-ferung sind ebenfalls vorrätbig.

Wien, Februar 1845.

A. Pichler's sel. Witwe

Verlagsbuchhandlung, Plankengasse, nächst dem
neuen Markt Nr. 1061.

Vorrätbig in Laibach,

bei **G. Lercher**, Buchhändler, und in allen übrigen Buchhandlungen.

Empfehlenswerthe Lectüre

für junge Damen von Stande, weibl. Pensionate und Erziehungsanstalten, grössere Familien, Modehandlungen, Putzmacherinnen, Buchbinder und Verleih-Anstalten.

Wer auf 1 Exemplar subscribirt und sich dadurch das Vorrecht des Eigenthums und ersten Emplages vorbehält, wird leicht noch 4 — 6 Mittleser u. Mitzähler auffinden können.

Der Text beschäftigt sich nicht, gleich andern derartigen Blättern, mit Noyellen, Anecdoten u. dgl., sondern er bringt einzig u. allein Gegenstände, welche die Stickerin speciell interessieren.

Journal

FÜR MODERNE STICKEREI.

Ein Monatsblatt

für Stickerinnen aus Beruf oder Neigung.

Mit Mustern

für Grund- und Figurenstickerei, Alphabet, Arabesken, Kanten, Ecken u. s. w. in Stramin und Mustern der mannichfaltigsten Art für Weissstickerei und einem erläuternden Text.

Monatlich erscheint

eine sauber colorirte Quarttafel mit einem modernen Muster für Straminstickerei. — Ein ganzer Bogen mit Mustern für Weissstickerei. — Ein halber Bogen mit erklärendem Text.

Organ für alle neuen Erscheinungen im Bereiche der Stickerei.

Alle Buch- und Kunsthandlungen nehmen Bestellungen an. — Auch können Bestellungen auf allen Postämtern und Postexpeditionen gemacht werden.

Preis: jährlich 3 Rthl. = 5 fl. 24 kr. rhein. = 4 fl. 30 kr. C. M.

LEIPZIG. — A. F. BÖHME.



Einladung.

Von allen in unsrer langen Friedenszeit laut oder ins Geheim gebietenden Gottheiten hat keine ihre Herrschaft so weit verbreitet und herrscht keine so unumschränkt, wie die ewig geschäftige, ewig lächelnde, unaufhörlich schaffende Mode. Hauptgrundgesetz in ihrem glanzumstrahlten Reiche ist der Grundsatz: was gestern neu war, ist heute schon alt und wird morgen vergessen sein; nur das Neueste ist schön an seinem Tage. Kein Verhältniß und keine Beziehung des Lebens kann sich der Allmacht dieses Grundgesetzes entziehen, und die ganze ungeheure, vordem kaum geahnete Industrie aller Völker hat in diesem Grundsatz allein ihren Keim und ihr Lebenselement.

Der Herrschaft der Mode kann sich sogar das mächtigste aller menschlichen Gefühle, die schöne, süße, heilige Liebe eben so wenig entwinden, als die Freundschaft, der traute Familienverkehr, die heiterste Geselligkeit: Wer und Was unter und mit Menschen zu thun hat, muß sich ihr fügen, ihr Reich fördern und vergrößern helfen. Gehorchen muß ihren Geboten eben so die Jungfrau, welche verschwiegen, einsam und heimlich in ihrem Kämmerlein mit zartem Finger näht, strickt, sticht, schlingt oder häkelt, wie die brausende Dampfmaschine, welche mit ihren riesigen Polypenarmen hervorzaubert, was Hunderte von Händen in langer Monatsreihe kaum zu Stande bringen würden.

Haben gleich Liebe und Freundschaft und geselliges Wohlwollen die altherwürdige Sitte beibehalten, durch Geschenke zu erfreuen, zu beglücken, das Andenken an schöne Stunden und frohe Ereignisse zu veranschaulichen, den Theuren in der Ferne eine süße Erinnerung zu gönnen, eine anmuthige Fessel anzulegen; so erscheinen doch solche Gaben nur vollkommen angenehm, wenn sie zugleich Kinder, Verkündiger und Zeugen des Zeitgeistes sind, d. h. wenn sie dem Geschmack des Augenblicks, wenn sie der Mode entsprechen, in neuester Form erscheinen, im vollen Blüthendufte des allmonatlich, ja oft allwöchentlich frischgebornen Zeit prangen. Die Hand, welche solche Geschenke verfertigte, und das Gefühl der Arbeiterin heiligt sie zwar, aber nur ihre Form befähigt sie, auch vor Andern Augen zu erscheinen, dem süßesten Stolz des Besitzers wohlthwendig zu schmeicheln.

Dieses unabweisliche Bedürfniß unsrer Zeit zu befriedigen, ist keineswegs so leicht, wie man auf den ersten Blick glauben sollte, und daß diese Befriedigung nicht leicht ist, hat überall bis zur Stunde die Vergangenheit gelehrt. Zur feinen Näherei, zur Strickerei, zur Stickerie in Weiß und in Farben, zum Schlingen und zum Häkeln für alle jene hübschen Frauenarbeiten, womit sich unsre häuslichen und geselligen Kreise so gern und so anmuthig schmücken — bedarf es der Vorlagen und Muster. Aber solche Muster, wenngleich zu Tausenden in Fabriken gefertigt, sind nicht nur theuer, sondern auch, besonders an kleinern Orten, schwierig zu erhalten, und gelangen in der Regel erst dahin, wenn sie bereits in der größern Welt veraltet sind. Diesem Uebel abzuhelpen, erhoben sich überall Leihanstalten für solche Muster. Allein helfen sie dem Uebel wirklich ab? Können sie dies? Nein! Denn sollten sie dies, so müßten sie gleichzeitig Duzende von jedem einzelnen Muster anschaffen, um gleichzeitig viele Kunden mit Neuem zu versorgen, und dadurch müßte nothwendig der Verleihungspreis wieder bedeutend gesteigert werden. Den Musterbedürftigen und den Verleihern zugleich ein leichtes Auskunftsmittel an die Hand zu geben, galt es also den Versuch: in einem Blatte monatlich zu sammeln, was England, Frankreich und Deutschland in diesem Bereich von neuem Wesentlichen bieten, und den Jahrespreis dafür so mäßig anzusetzen, daß selbst solche Personen, welche dergleichen Arbeiten feltner vornehmen, die einzelnen Muster dazu kaum dafür beschaffen könnten, und daß zugleich für alle verschiedenen Zweige davon — stets eine reiche Auswahl von Mustern der neuesten Mode vorliege.

Möge man sich durch das Blatt selbst eine Ansicht von der Brauchbarkeit und Nützlichkeit des Unternehmens verschaffen; mögen die bereits erschienenen Nummern den Reichthum eines ganzen Jahrgangs veranschaulichen — gegen 300 Musterzeichnungen und zu allen einige Worte der Erläuterung! — Möge man sich überzeugen, daß man ein ähnliches Resultat unmöglich wohlfeiler erlangen könne, und daß dieser kleine Jahresbetrag aus mancher Verlegenheit befreien, der angenehmen Stunden und erheiternenden Genüsse viele bereiten werde.

Die Redaktion und Verlagsbandlung.